

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1973



Bestellnummer: 250820 – 730000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	3
Beherbergungskapazität am 1. April 1973	4
Tabellenteil	
1. Beherbergungskapazität nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	6
2. Betten in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Länder nach Gemeindegruppen	7
3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen nach Betriebsarten	8
4. Beherbergungskapazität nach Betriebsarten und Größenklassen	9
5. Beherbergungskapazität in den Ländern nach Betriebs- arten und Gemeindegruppen	10
6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	13
7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der Campingplätze nach Ländern	13
8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden	14

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Oktober 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-
stischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementshäusern, Ferienhäusern, Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftsstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden.

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts
- 0 = weniger als die Hälfte
der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Beherbergungskapazität am 1. April 1973

In rd. 44 900 Beherbergungsbetrieben (außer Jugendherbergen, Kinderheimen und Privatquartieren) der 2 724 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes standen am 1. April 1973 rd. 654 700 Zimmer mit über 1,1 Mill. Betten zur Verfügung; das sind 5 % mehr als im Vorjahr. Zwar entfielen im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe 1,8 Betten auf ein Zimmer, doch war die Streuung unter den einzelnen Betriebsarten erheblich. Die Spannweite lag zwischen 2,8 Betten in der Gruppe "Appartement-, Ferienhäuser, Bungalows", 2,2 Betten in Erholungs- und Ferienheimen und 1,6 Betten je Zimmer in Hotels und Hotels garni.

Außerdem wurden in den Berichtsgemeinden rd. 66 000 Betten in Jugendherbergen und 30 000 Betten in Kinderheimen sowie 1 096 Campingplätze gemeldet.

Nach Ländern entfielen gut ein Viertel aller Betten (ohne Privatquartiere) auf Bayern und knapp ein Fünftel auf Baden-Württemberg; es folgen Nordrhein-Westfalen (13 %), Niedersachsen (12 %), Hessen (10 %), Schleswig-Holstein (9 %) und Rheinland-Pfalz (7 %). Gegenüber April 1972 hat sich die Bettenkapazität in den Ländern recht unterschiedlich entwickelt; die Zuwachsraten streuen zwischen 1 % in Nordrhein-Westfalen und 12 % in Niedersachsen. Berlin (West) wies sogar einen kleinen Rückgang auf.

In Privatquartieren - ohne in Großstädten - wurden 510 900 Betten angeboten (April 1972: 496 400). 38 % aller Betten in Privatquartieren stehen dem Reiseverkehr in Bayern zur Verfügung, 21 % in Schleswig-Holstein. Gegenüber 1972 hat die Zahl der Betten in Privatquartieren in diesen beiden wichtigen Reiseländern ebenso stark zugenommen wie im Durchschnitt des Bundesgebietes (+ 3 %). Hingegen wurde in Niedersachsen eine beträchtliche Steigerung (+ 10 %) gemeldet. Wegen der Schwierigkeiten bei der Erfassung der Privatquartiere muß allerdings mit einer gewissen Dunkelziffer gerechnet werden.

Drei Viertel aller Betten (einschl. Privatquartiere) werden in den Gemeindegruppen angeboten, die hauptsächlich der Kur und Erholung dienen, und zwar 23 % in Heilbädern, 18 % in Erholungsorten, 17 % in Luftkurorten und 15 % in Seebädern. Der Anteil der Großstädte (allerdings ohne Privatquartiere) beträgt 10 % und der Sonstigen Gemeinden 17 % an allen Betten der in die Berichterstattung einbezogenen Gemeinden des Bundesgebietes.

Nach Betriebsarten entfielen fast 80 % aller Betten (einschl. Privatquartiere) auf das Beherbergungsgewerbe. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes betrug der Anteil der Hotels 40 %, der Fremdenheime und Pensionen 25 %, der Gasthöfe 23 %, der Hotels garni (Beherbergungsbetriebe, in denen nur Frühstück abgegeben wird) 12 %. Die Heilstätten und Sanatorien bieten 8 % aller Betten der erfaßten Beherbergungsbetriebe an, die - größtenteils von sozialen und karitativen Institutionen unterhaltenen - Erholungs- und Ferienheime sowie die Appartement-, Ferienhäuser und Bungalows jeweils etwa 7 %. Weitaus am stärksten (+ 39 %) ist das Bettenangebot in der Gruppe "Appartementshäuser u.ä." gestiegen (1972: + 52 %); das ist wiederum hauptsächlich auf die Fertigstellung zahlreicher Neubauten von Appartementshäusern in Heilbädern und besonders in Seebädern zurückzuführen. Im Beherbergungsgewerbe haben die Betten in den Hotels garni (+ 5 %) zwar etwas stärker zugenommen als in den Hotels (+ 4 %); gegenüber dem Vorjahr (8 % : 3 %) haben sich die Zuwachsraten aber angenähert.

Die durchschnittliche Betriebsgröße je Beherbergungsart betrug bei den Hotels 39 Betten, den Hotels garni 26, den Gasthöfen 15 und bei den Fremdenheimen und Pensionen 17 Betten. Das höchste durchschnittliche Bettenangebot weisen die Heilstätten und Sanatorien mit 97 Betten je Betrieb auf.

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1973 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten^{*)}

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- gemeinden	Beherbergungsbetriebe			Privat- ¹⁾ quartiere
		Betriebe	Zimmer	Betten	
	Anzahl			Veränderung gegenüber 1. 4. 1972 in % 2)	Anzahl

nach Ländern

Schleswig-Holstein	135	3 360	48 423	107 866	+ 9	107 443
Hamburg	1	407	9 776	16 278	+ 6	-
Niedersachsen	215	5 682	76 612	140 726	+ 12	62 532
Bremen	2	126	2 869	4 151	+ 4	-
Nordrhein-Westfalen	361	7 048	91 007	150 734	+ 1	17 790
Hessen	405	4 138	70 148	115 114	+ 5	28 422
Rheinland-Pfalz	286	3 401	46 961	81 394	+ 2	19 837
Baden-Württemberg	609	8 304	122 701	207 501	+ 3	82 122
Bayern	667	11 838	173 640	302 567	+ 5	192 427
Saarland	42	260	3 645	5 483	+ 5	297
Berlin (West)	1	377	8 904	15 052	- 0	-
Bundesgebiet	2 724	44 941	654 686	1 146 866	+ 5	510 870

nach Gemeindegruppen

Großstädte	61	4 549	110 915	173 506	+ 5	x
Heilbäder (ohne Seebäder)	188	10 490	185 760	300 472	+ 7	81 405
davon:						
Mineral- und Moorbäder	107	5 741	112 993	174 704	+ 1	37 217
Heilklimatische Kurorte	38	3 312	46 851	84 399	+ 14	30 019
Kneippkurorte	43	1 437	25 916	41 369	+ 20	14 169
Seebäder	61	4 399	56 039	125 822	+ 8	122 004
Luftkurorte	314	6 405	79 388	148 746	- 2	129 233
Erholungsorte	984	8 207	88 710	170 916	+ 7	127 945
Sonst. Berichtsgemeinden	1 116	10 891	133 874	227 404	+ 4	50 283

nach Betriebsarten

Hotels	x	9 084	219 431	356 558	+ 4	x
Hotels garni	x	4 098	64 138	104 912	+ 5	x
Gasthöfe	x	13 659	114 226	203 039	+ 3	x
Fremdenheime u. Pensionen	x	13 185	131 031	226 634	+ 2	x
Betriebe d. Beherbergungs- gewerbes zusammen	x	40 026	528 826	891 143	+ 3	x
Erholungs- u. Ferienheime	x	1 481	38 657	84 241	- 1	x
Heilstätten u. Sanatorien	x	957	59 006	92 784	+ 5	x
Appartementshäuser, Ferien- häuser und Bungalows	x	2 477	28 197	78 698	+ 39	x
Privatquartiere	x	x	x	x	x	510 870

^{*)} Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte und ohne Privatquartiere in Großstädten.

1) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen. - 2) Die Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

2. Betten in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Länder nach Gemeindegruppen am 1. April 1973

Land	Beherbergungsart	Alle Gemeinde- gruppen	Groß- städte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Seebäder	Luft- kurorte	Erho- lungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
Schleswig- Holstein	Beherbergungs- Betriebe	107 866	3 582	4 108	80 407	2 851	10 842	6 076
	außerdem Privat- quartiere	107 443	-	1 239	86 880	9 636	8 790	898
Hamburg	Beherbergungs- Betriebe	16 278	16 278	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	Beherbergungs- Betriebe	140 726	10 128	43 962	45 415	1 303	7 395	32 523
	außerdem Privat- quartiere	62 532	-	10 752	35 124	1 034	5 040	10 582
Bremen	Beherbergungs- Betriebe	4 151	4 151	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein- Westfalen	Beherbergungs- Betriebe	150 734	36 609	37 792	-	11 312	27 162	37 859
	außerdem Privat- quartiere	17 790	-	6 255	-	3 195	6 698	1 642
Hessen	Beherbergungs- Betriebe	115 114	21 487	40 190	-	13 037	21 984	18 416
	außerdem Privat- quartiere	28 422	-	8 276	-	6 924	9 935	3 287
Rheinland- Pfalz	Beherbergungs- Betriebe	81 394	9 874	21 391	-	7 288	14 106	28 735
	außerdem Privat- quartiere	19 837	-	4 426	-	1 702	5 312	8 397
Baden- Württemberg	Beherbergungs- Betriebe	207 501	18 299	63 010	-	50 422	26 427	49 343
	außerdem Privat- quartiere	82 122	-	18 444	-	36 061	16 690	10 927
Bayern	Beherbergungs- Betriebe	302 567	36 283	89 536	-	62 533	62 218	51 997
	außerdem Privat- quartiere	192 427	-	31 923	-	70 681	75 354	14 469
Saarland	Beherbergungs- Betriebe	5 483	1 763	483	-	-	782	2 455
	außerdem Privat- quartiere	297	-	90	-	-	126	81
Berlin (West)	Beherbergungs- Betriebe	15 052	15 052	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	Beherbergungs- Betriebe	1 146 866	173 506	300 472	125 822	148 746	170 916	227 404
	außerdem Privat- quartiere	510 870	-	81 405	122 004	129 233	127 945	50 283

3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1973 nach Betriebsarten

Land — Gemeinde- gruppe	Anzahl — Anteil	Alle Beher- bergungs- stätten	Hotels	Hotels garni	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Appar- tement- häuser, Ferien- häuser und Bun- galows	Privat- quar- tiere
nach Ländern										
Schleswig- Holstein	Anzahl Anteil in %	215 309 100	21 999 10,2	22 017 10,2	3 534 1,6	9 896 4,6	6 224 2,9	2 381 1,1	41 815 19,4	107 443 49,9
Hamburg	Anzahl Anteil in %	16 278 100	9 011 55,4	4 709 28,9	770 4,7	1 788 11,0	- -	- -	- -	- -
Nieder- sachsen	Anzahl Anteil in %	203 258 100	42 987 21,1	5 971 2,9	10 851 5,3	38 558 19,0	15 846 7,8	6 493 3,2	20 020 9,8	62 532 30,8
Bremen	Anzahl Anteil in %	4 151 100	2 707 65,2	1 019 24,5	425 10,2	- -	- -	- -	- -	- -
Nordrhein- Westfalen	Anzahl Anteil in %	168 524 100	58 286 34,6	15 941 9,5	21 010 12,5	28 708 17,0	12 238 7,3	12 195 7,2	2 356 1,4	17 790 10,6
Hessen	Anzahl Anteil in %	143 536 100	41 812 29,1	8 810 6,1	17 229 12,0	17 462 12,2	10 144 7,1	17 926 12,5	1 731 1,2	28 422 19,8
Rheinland- Pfalz	Anzahl Anteil in %	101 231 100	37 859 37,4	5 754 5,7	16 479 16,3	7 279 7,2	4 139 4,1	7 173 7,1	2 711 2,7	19 837 19,6
Baden- Württemberg	Anzahl Anteil in %	289 623 100	59 098 20,4	19 171 6,6	57 544 19,9	25 924 9,0	19 235 6,6	23 893 8,2	2 636 0,9	82 122 28,4
Bayern	Anzahl Anteil in %	494 994 100	75 122 15,2	15 964 3,2	74 237 15,0	91 418 18,5	16 073 3,2	22 324 4,5	7 429 1,5	192 427 38,9
Saarland	Anzahl Anteil in %	5 780 100	3 043 52,6	861 14,9	614 10,6	334 5,8	232 4,0	399 6,9	- -	297 5,1
Berlin (West)	Anzahl Anteil in %	15 052 100	4 634 30,8	4 695 31,2	346 2,3	5 267 35,0	110 0,7	- -	- -	- -
Bundesgebiet	Anzahl Anteil in %	1 657 736 100	356 558 21,5	104 912 6,3	203 039 12,2	226 634 13,7	84 241 5,1	92 784 5,6	78 698 4,7	510 870 30,8
nach Gemeindegruppen										
Großstädte	Anzahl Anteil in %	173 506 100	93 374 53,8	43 587 25,1	15 159 8,7	20 045 11,6	564 0,3	686 0,4	91 0,1	- -
Heilbäder (o. Seebäder)	Anzahl Anteil in %	381 877 100	67 542 17,7	13 935 3,6	20 213 5,3	91 266 23,9	25 384 6,6	72 249 18,9	9 883 2,6	81 405 21,3
davon: Mineral- u. Moorbäder	Anzahl Anteil in %	211 921 100	37 191 17,5	8 539 4,0	10 262 4,8	51 346 24,2	11 443 5,4	54 444 25,7	1 479 0,7	37 217 17,6
Heilklima- tische Kurorte	Anzahl Anteil in %	114 418 100	18 788 16,4	3 705 3,2	6 279 5,5	29 701 26,0	10 439 9,1	9 003 7,9	6 484 5,7	30 019 26,2
Kneipp- kurorte	Anzahl Anteil in %	55 538 100	11 563 20,8	1 691 3,0	3 672 6,6	10 219 18,4	3 502 6,3	8 802 15,8	1 920 3,5	14 169 25,5
Seebäder	Anzahl Anteil in %	247 826 100	19 203 7,7	19 399 7,8	2 100 0,8	27 719 11,2	11 471 4,6	1 371 0,6	44 559 18,0	122 004 49,2
Luftkurorte	Anzahl Anteil in %	277 979 100	39 457 14,2	7 133 2,6	35 466 12,8	35 559 12,8	16 249 5,8	7 434 2,7	7 448 2,7	129 233 46,5
Erholungs- orte	Anzahl Anteil in %	298 861 100	29 779 10,0	3 977 1,3	61 107 20,4	36 400 12,2	20 288 6,8	7 813 2,6	11 552 3,9	127 945 42,8
Sonstige Berichts- gemeinden	Anzahl Anteil in %	277 687 100	107 203 38,6	16 881 6,1	68 994 24,8	15 645 5,6	10 285 3,7	3 231 1,2	5 165 1,9	50 283 18,1

4. Beherbergungskapazität am 1. April 1973 nach Betriebsarten und Größenklassen

Betriebsart	Betriebe Zimmer Betten	Größenklassen von ... bis ... Betten					
		insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr

Anzahl							
Hotels	Betriebe	9 084	512	2 394	4 236	1 414	528
	Zimmer	219 431	2 466	21 366	78 921	56 948	59 730
	Betten	356 558	3 824	34 803	128 838	92 843	96 250
Hotels garni	Betriebe	4 098	398	1 668	1 620	352	60
	Zimmer	64 138	1 855	13 231	29 346	14 631	5 075
	Betten	104 912	3 169	22 947	47 675	22 836	8 285
Gasthöfe	Betriebe	13 659	4 981	5 440	2 979	245	14
	Zimmer	114 226	18 404	41 893	45 529	7 642	758
	Betten	203 039	31 581	73 490	81 515	14 927	1 526
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	13 185	1 852	7 617	3 467	224	25
	Zimmer	131 031	8 488	58 190	54 746	7 890	1 717
	Betten	226 634	14 934	101 477	93 234	13 880	3 109
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	40 026	7 743	17 119	12 302	2 235	627
	Zimmer	528 826	31 213	134 680	208 542	87 111	67 280
	Betten	891 143	53 508	232 717	351 262	144 486	109 170
Erholungs- und Ferien- heime	Betriebe	1 481	32	147	656	459	187
	Zimmer	38 657	131	1 253	11 575	14 404	11 294
	Betten	84 241	242	2 161	22 367	30 828	28 643
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	957	8	50	253	295	351
	Zimmer	59 006	35	517	5 826	13 812	38 816
	Betten	92 784	51	747	8 560	20 776	62 650
Appartementhäuser, Ferien- häuser und Bungalows	Betriebe	2 477	1 185	689	444	90	69
	Zimmer	28 197	3 067	4 098	5 091	2 283	13 658
	Betten	78 698	6 305	9 167	12 725	6 115	44 386
Insgesamt	Betriebe	44 941	8 968	18 005	13 655	3 079	1 234
	Zimmer	654 686	34 446	140 548	231 034	117 610	131 048
	Betten	1 146 866	60 106	244 792	394 914	202 205	244 849

Prozent							
Hotels	Betriebe	100	5,6	26,4	46,6	15,6	5,8
	Zimmer	100	1,1	9,7	36,0	26,0	27,2
	Betten	100	1,1	9,8	36,1	26,0	27,0
Hotels garni	Betriebe	100	9,7	40,7	39,5	8,6	1,5
	Zimmer	100	2,9	20,6	45,8	22,8	7,9
	Betten	100	3,0	21,9	45,4	21,8	7,9
Gasthöfe	Betriebe	100	36,5	39,8	21,8	1,8	0,1
	Zimmer	100	16,1	36,7	39,9	6,7	0,7
	Betten	100	15,6	36,2	40,1	7,4	0,8
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	100	14,0	57,8	26,3	1,7	0,2
	Zimmer	100	6,5	44,4	41,8	6,0	1,3
	Betten	100	6,6	44,8	41,1	6,1	1,4
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	100	19,3	42,8	30,7	5,6	1,6
	Zimmer	100	5,9	25,5	39,4	16,5	12,7
	Betten	100	6,0	26,1	39,4	16,2	12,3
Erholungs- und Ferien- heime	Betriebe	100	2,2	9,9	44,3	31,0	12,6
	Zimmer	100	0,3	3,2	29,9	37,3	29,2
	Betten	100	0,3	2,6	26,6	36,6	34,0
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	100	0,8	5,2	26,4	30,8	36,7
	Zimmer	100	0,1	0,9	9,9	23,4	65,8
	Betten	100	0,1	0,8	9,2	22,4	67,5
Appartementhäuser, Ferien- häuser und Bungalows	Betriebe	100	47,8	27,8	17,9	3,6	2,8
	Zimmer	100	10,9	14,5	18,1	8,1	48,4
	Betten	100	8,0	11,6	16,2	7,8	56,4
Insgesamt	Betriebe	100	20,0	40,1	30,4	6,9	2,7
	Zimmer	100	5,3	21,5	35,3	18,0	20,0
	Betten	100	5,2	21,3	34,4	17,6	21,3

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1973 in den Ländern nach Betriebsarten *)

und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garni	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Apparte- ment- häuser, Ferien- häuser u. Bungalows

Großstädte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	103	53	35	12	1	-	-	2
	Zimmer	2 137	1 366	625	88	5	-	-	53
	Betten	3 582	2 330	1 025	137	9	-	-	81
Hamburg	Betriebe	407	105	188	41	73	-	-	-
	Zimmer	9 776	5 546	2 765	443	1 022	-	-	-
	Betten	16 278	9 011	4 709	770	1 788	-	-	-
Niedersachsen	Betriebe	290	146	48	63	33	-	-	-
	Zimmer	6 885	4 853	1 194	462	376	-	-	-
	Betten	10 128	7 167	1 683	709	569	-	-	-
Bremen	Betriebe	126	46	40	40	-	-	-	-
	Zimmer	2 869	1 894	697	278	-	-	-	-
	Betten	4 151	2 707	1 019	425	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 130	446	390	222	68	3	-	1
	Zimmer	24 251	13 580	8 257	1 577	740	92	-	5
	Betten	36 609	20 551	12 133	2 516	1 217	182	-	10
Hessen	Betriebe	415	157	108	52	93	2	3	-
	Zimmer	13 860	8 772	3 116	481	1 053	122	316	-
	Betten	21 487	13 546	4 792	759	1 618	196	576	-
Rheinland-Pfalz	Betriebe	305	111	52	110	32	-	-	-
	Zimmer	6 067	3 874	915	1 056	222	-	-	-
	Betten	9 874	6 228	1 512	1 758	376	-	-	-
Baden-Württemberg	Betriebe	570	127	112	238	90	2	1	-
	Zimmer	12 187	5 230	3 225	2 717	887	48	80	-
	Betten	18 299	7 674	4 705	4 269	1 465	76	110	-
Bayern	Betriebe	782	149	110	184	339	-	-	-
	Zimmer	22 863	11 869	4 182	2 159	4 653	-	-	-
	Betten	36 283	18 562	6 632	3 429	7 660	-	-	-
Saarland	Betriebe	44	17	17	4	6	-	-	-
	Zimmer	1 116	572	474	24	46	-	-	-
	Betten	1 763	964	682	41	76	-	-	-
Berlin (West)	Betriebe	377	32	67	16	261	1	-	-
	Zimmer	8 904	2 954	2 811	198	2 869	72	-	-
	Betten	15 052	4 634	4 695	346	5 267	110	-	-
Insgesamt	Betriebe	4 549	1 389	1 167	982	996	8	4	3
	Zimmer	110 915	60 510	28 261	9 483	11 873	334	396	58
	Betten	173 506	93 374	43 587	15 159	20 045	564	686	91

Heilbäder (ohne Seebäder)

Schleswig-Holstein	Betriebe	112	45	24	3	31	3	4	2
	Zimmer	2 505	1 061	245	17	500	37	615	30
	Betten	4 108	1 678	419	30	780	59	1 065	77
Niedersachsen	Betriebe	1 406	256	54	150	691	131	61	63
	Zimmer	24 669	6 039	742	1 033	7 716	3 435	3 749	1 955
	Betten	43 962	9 844	1 151	1 762	12 326	6 679	5 534	6 666
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 419	201	27	196	767	76	86	66
	Zimmer	23 910	3 943	469	1 332	9 952	1 876	6 148	190
	Betten	37 792	6 210	718	2 207	15 126	3 311	9 776	444
Hessen	Betriebe	1 222	216	76	131	546	106	125	22
	Zimmer	26 164	5 412	1 097	1 101	5 969	3 142	9 320	123
	Betten	40 190	8 358	1 573	1 772	9 003	4 657	14 580	247
Rheinland-Pfalz	Betriebe	717	236	79	142	164	21	65	10
	Zimmer	13 117	5 040	926	823	1 704	623	3 819	182
	Betten	21 391	8 178	1 467	1 411	2 665	1 155	6 131	384
Baden-Württemberg	Betriebe	2 179	334	265	447	804	73	197	59
	Zimmer	40 349	10 231	3 376	3 800	8 171	2 472	11 880	419
	Betten	63 010	15 863	5 379	6 535	12 767	4 406	17 248	812

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1973 in den Ländern nach Betriebsarten *)
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garni	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Apparte- ment- häuser, Ferien- häuser u. Bungalows

noch Heilbäder (ohne Seebäder)

Bayern	Betriebe	3 421	274	97	356	2 292	94	200	108
	Zimmer	54 655	10 825	2 033	3 539	23 548	2 735	11 485	490
	Betten	89 536	17 334	3 228	6 465	38 570	5 117	17 569	1 253
Saarland	Betriebe	14	4	-	4	3	-	3	-
	Zimmer	391	48	-	18	20	-	305	-
	Betten	483	77	-	31	29	-	346	-
Insgesamt	Betriebe	10 490	1 566	622	1 429	5 298	504	741	330
	Zimmer	185 760	42 599	8 888	11 663	57 580	14 320	47 321	3 389
	Betten	300 472	67 542	13 935	20 213	91 266	25 384	72 249	9 883

Seebäder

Schleswig-Holstein	Betriebe	2 371	237	961	82	329	71	12	679
	Zimmer	34 121	6 073	9 255	643	4 008	1 714	534	11 894
	Betten	80 407	11 276	17 921	1 262	7 954	4 772	1 092	36 130
Niedersachsen	Betriebe	2 028	153	42	50	1 052	84	2	645
	Zimmer	21 918	4 452	858	420	10 189	2 320	66	3 613
	Betten	45 415	7 927	1 478	838	19 765	6 699	279	8 429
Insgesamt	Betriebe	4 399	390	1 003	132	1 381	155	14	1 324
	Zimmer	56 039	10 525	10 113	1 063	14 197	4 034	600	15 507
	Betten	125 822	19 203	19 399	2 100	27 719	11 471	1 371	44 559

Luftkurorte

Schleswig-Holstein	Betriebe	136	47	24	26	11	9	2	17
	Zimmer	1 458	664	180	142	127	142	46	157
	Betten	2 851	1 209	362	246	228	362	95	349
Niedersachsen	Betriebe	78	18	-	16	37	2	-	5
	Zimmer	733	238	-	96	333	48	-	18
	Betten	1 303	412	-	193	597	61	-	40
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	659	169	11	217	166	21	5	70
	Zimmer	6 201	2 343	117	1 273	1 417	565	274	212
	Betten	11 312	4 108	213	2 323	2 587	1 120	561	400
Hessen	Betriebe	601	170	16	215	118	30	8	44
	Zimmer	7 408	2 789	174	1 704	863	936	551	391
	Betten	13 037	4 780	277	2 943	1 587	1 788	805	857
Rheinland-Pfalz	Betriebe	320	112	16	89	77	15	4	7
	Zimmer	3 999	1 889	177	541	574	314	137	367
	Betten	7 288	3 245	318	1 014	1 043	667	273	728
Baden-Württemberg	Betriebe	1 946	281	230	816	441	102	32	44
	Zimmer	27 178	7 234	2 244	7 993	3 716	3 037	2 437	517
	Betten	50 422	12 449	4 063	14 882	6 654	6 804	4 268	1 302
Bayern	Betriebe	2 665	270	57	687	1 419	103	23	106
	Zimmer	32 411	7 200	1 045	7 241	12 067	2 342	892	1 624
	Betten	62 533	13 254	1 900	13 865	22 863	5 447	1 432	3 772
Insgesamt	Betriebe	6 405	1 067	354	2 066	2 269	282	74	293
	Zimmer	79 388	22 357	3 937	18 990	19 097	7 384	4 337	3 286
	Betten	148 746	39 457	7 133	35 466	35 559	16 249	7 434	7 448

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1973 in den Ländern nach Betriebsarten *)
und Gemeindegruppen (ohne Privatquatiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garni	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Apparte- ment- häuser, Ferien- häuser u. Bungalows
Erholungsorte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	346	48	107	80	43	12	2	54
	Zimmer	4 510	622	601	595	424	286	91	1 891
	Betten	10 842	1 163	1 370	1 167	905	971	129	5 137
Niedersachsen	Betriebe	359	75	7	123	106	12	3	33
	Zimmer	3 942	1 217	55	987	825	405	223	230
	Betten	7 395	2 169	96	1 757	1 470	766	370	767
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 526	265	18	521	488	79	22	133
	Zimmer	14 199	3 492	177	3 390	3 925	1 876	878	461
	Betten	27 162	5 843	279	5 995	7 362	5 036	1 685	962
Hessen	Betriebe	1 149	140	11	570	303	49	15	61
	Zimmer	11 702	2 144	91	4 599	2 425	1 203	944	296
	Betten	21 984	3 694	141	8 365	4 454	3 051	1 692	587
Rheinland-Pfalz	Betriebe	641	167	26	293	100	31	8	16
	Zimmer	7 410	2 502	258	2 310	799	554	386	601
	Betten	14 106	4 438	458	4 186	1 406	1 321	756	1 541
Baden-Württemberg	Betriebe	1 290	118	58	767	238	78	11	20
	Zimmer	13 933	2 433	525	6 827	1 709	1 844	478	117
	Betten	26 427	4 161	933	12 653	3 029	4 490	900	261
Bayern	Betriebe	2 844	170	22	1 528	997	81	21	25
	Zimmer	32 524	4 478	393	14 223	9 206	2 012	1 406	806
	Betten	62 218	8 035	692	26 890	17 593	4 483	2 228	2 297
Saarland	Betriebe	52	20	1	12	15	3	1	-
	Zimmer	490	167	7	58	100	125	33	-
	Betten	782	276	8	94	181	170	53	-
Insgesamt	Betriebe	8 207	1 003	250	3 894	2 290	345	83	342
	Zimmer	88 710	17 055	2 107	32 989	19 413	8 305	4 439	4 402
	Betten	170 916	29 779	3 977	61 107	36 400	20 288	7 813	11 552
Sonstige Berichtsgemeinden									
Schleswig-Holstein	Betriebe	292	175	38	75	1	1	-	2
	Zimmer	3 692	2 656	586	410	10	7	-	23
	Betten	6 076	4 343	920	692	20	60	-	41
Niedersachsen	Betriebe	1 521	559	79	534	228	36	8	77
	Zimmer	18 465	9 848	1 001	3 298	2 221	759	238	1 100
	Betten	32 523	15 468	1 563	5 592	3 831	1 641	310	4 118
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	2 314	1 055	138	859	156	42	3	61
	Zimmer	22 446	13 577	1 689	4 664	1 311	879	95	231
	Betten	37 859	21 574	2 598	7 969	2 416	2 589	173	540
Hessen	Betriebe	751	336	74	280	46	9	3	3
	Zimmer	11 014	6 953	1 306	1 977	435	189	141	13
	Betten	18 416	11 434	2 027	3 390	800	452	273	40
Rheinland-Pfalz	Betriebe	1 418	545	88	643	120	19	1	2
	Zimmer	16 368	9 096	1 181	4 605	961	492	8	25
	Betten	28 735	15 770	1 999	8 110	1 789	996	13	58
Baden-Württemberg	Betriebe	2 319	506	171	1 378	151	60	16	37
	Zimmer	29 054	11 857	2 652	11 100	1 156	1 402	757	130
	Betten	49 343	18 951	4 091	19 205	2 009	3 459	1 367	261
Bayern	Betriebe	2 126	402	105	1 341	246	19	10	3
	Zimmer	31 187	11 231	2 292	13 706	2 736	515	674	33
	Betten	51 997	17 937	3 512	23 588	4 732	1 026	1 095	107
Saarland	Betriebe	150	91	9	46	3	1	-	-
	Zimmer	1 648	1 167	125	278	41	37	-	-
	Betten	2 455	1 726	171	448	48	62	-	-
Insgesamt	Betriebe	10 891	3 669	702	5 156	951	187	41	185
	Zimmer	133 874	66 385	10 832	40 038	8 871	4 280	1 913	1 555
	Betten	227 404	107 203	16 881	68 994	15 645	10 285	3 231	5 165

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe am 1. April 1973

nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer

nach Gemeindegruppen

Großstädte	4 549	110 915	173 506	24,4	38,1	1,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	10 490	185 760	300 472	17,7	28,6	1,6
davon:						
Mineral- und Moorbäder	5 741	112 993	174 704	19,7	30,4	1,5
Heilklimatische Kurorte	3 312	46 851	84 399	14,1	25,5	1,8
Kneippkurorte	1 437	25 916	41 369	18,0	28,8	1,6
Seebäder	4 399	56 039	125 822	12,7	28,6	2,2
Luftkurorte	6 405	79 388	148 746	12,4	23,2	1,9
Erholungsorte	8 207	88 710	170 916	10,8	20,8	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	10 891	133 874	227 404	12,3	20,9	1,7
Insgesamt	44 941	654 686	1 146 866	14,6	25,5	1,8

nach Betriebsarten

Hotels	9 084	219 431	356 558	24,2	39,3	1,6
Hotels garni	4 098	64 138	104 912	15,7	25,6	1,6
Gasthöfe	13 659	114 226	203 039	8,4	14,9	1,8
Fremdenheime und Pensionen	13 185	131 031	226 634	9,9	17,2	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 481	38 657	84 241	26,1	56,9	2,2
Heilstätten und Sanatorien	957	59 006	92 784	61,7	97,0	1,6
Appartementshäuser, Ferienhäuser und Bungalows	2 477	28 197	78 698	11,4	31,8	2,8

7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der
Campingplätze am 1. April 1973 nach Ländern

Land	Jugendherbergen		Kinderheime		Campingplätze	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten		
	Anzahl				Größe in qm	
Schleswig-Holstein	41	5 712	95	8 862	184	4 724 999
Hamburg	3	705	-	-	7	74 500
Niedersachsen	89	11 140	79	5 846	128	2 403 820
Bremen	3	345	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	110	13 452	16	939	142	3 690 215
Hessen	45	6 467	19	1 531	87	2 012 823
Rheinland-Pfalz	47	6 353	8	495	140	1 788 187
Baden-Württemberg	71	9 063	98	7 667	168	2 977 808
Bayern	103	11 333	64	4 396	217	4 835 600
Saarland	6	718	2	165	17	317 000
Berlin (West)	4	723	-	-	6	316 000
Bundesgebiet	522	66 011	381	29 901	1 096	23 140 952

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1973

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1972	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
2 724 Berichtsgemeinden	44 941	1 146 866	+ 5	510 870
61 <u>Großstädte</u>	4 549	173 506	+ 5	-
darunter:				
Augsburg	50	2 198	+ 34	-
Berlin (West)	377	15 052	- 0	-
Bonn	135	4 133	+ 3	-
Bremen	97	3 221	+ 6	-
Dortmund	72	2 062	+ 1	-
Düsseldorf	160	7 257	+ 0	-
Essen	49	1 998	0	-
Frankfurt am Main	203	13 122	+ 8	-
Freiburg im Breisgau	81	2 412	- 7	-
Hamburg	407	16 278	+ 6	-
Hannover	84	3 841	- 1	-
Heidelberg	106	3 362	- 1	-
Karlsruhe	81	2 688	- 2	-
Kassel	68	2 365	- 2	-
Kiel	52	1 906	+ 11	-
Koblenz	112	2 986	+ 8	-
Köln	177	7 943	- 7	-
Mainz	39	2 434	+ 1	-
Mannheim	53	2 141	- 1	-
München	465	25 100	+ 9	-
Nürnberg	146	5 015	+ 12	-
Saarbrücken	44	1 763	+ 11	-
Stuttgart	214	6 711	- 0	-
Trier	89	2 620	+ 21	-
Wiesbaden	92	4 234	+ 5	-
Würzburg	64	2 133	- 3	-
188 <u>Heilbäder</u>	10 490	300 472	+ 7	81 405
darunter:				
Aachen	63	2 434	+ 4	29
Altenau	88	5 397	+ 34	1 176
Abbach, Bad	13	983	+ 5	130
Aibling, Bad	38	1 745	+ 5	238
Baden-Baden	125	4 290	+ 8	444
Badenweiler	157	3 995	+ 0	538
Berchtesgaden	235	4 175	+ 4	2 214
Berleburg	58	1 653	+ 5	422
Bertrich, Bad	53	1 647	+ 11	245
Bevensen, Stadt	33	1 267	+ 18	597
Bischofswiesen	134	1 856	+ 6	1 505
Boppard, Stadt	50	1 850	- 2	469
Bramstedt, Bad	21	1 349	+ 10	160
Braunlage 3)	209	5 985	+ 30	1 361
Brückenau, Bad	40	1 463	- 7	371
Driburg, Bad	111	3 086	- 2	727
Dürrheim, Bad	72	1 980	+ 4	444
Eilsen, Bad	24	1 252	+ 1	141
Ems, Bad	51	1 750	0	295
Endbach	37	835	+ 14	652
Feilnbach-Wiechs	28	1 128	+ 10	1 240
Freudenstadt	145	3 994	+ 2	810
Flüssen mit Bad Faulenbach	52	1 324	+ 7	1 310
Flissing, Bad	111	3 820	+ 21	1 249
Garmisch-Partenkirchen	214	5 539	- 7	3 006
Harzburg, Bad	104	3 939	+ 43	607
Herrenalb, Bad	196	3 478	+ 8	632
Hersfeld, Bad	54	1 440	+ 8	146
Hindelang mit Bad Oberdorf	196	3 691	+ 11	2 061
Hinterzarten	92	2 261	+ 6	715
Höschenschwand	29	1 279	+ 5	252
Homburg v.d.H., Bad	36	2 064	+ 25	32

Fußnoten vgl. S. 16.

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden*) am 1. April 1973

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1972	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Heilbäder				
Honnef, Bad	45	1 595	+ 3	42
Horn-Bad Meinberg	194	4 268	+ 0	549
Kissingen, Bad	137	8 386	+ 34	286
König, Bad	31	1 108	+ 17	348
Königssee	91	1 770	+ 2	732
Königstein/Ts.	31	1 391	+ 2	45
Kohlgrub, Bad	63	1 293	- 3	750
Kreuznach, Bad	49	1 934	+ 0	113
Krozingen, Bad	91	2 165	- 2	505
Laasphe, Stadt	28	986	+ 4	194
Lauterberg i. Harz, Bad	67	3 290	+107	801
Liebenzell, Bad	58	1 757	- 1	687
Liesborn	43	1 062	+ 12	150
Lippspringe, Bad	68	2 641	+ 1	556
Malente-Gremsmühlen	55	1 711	- 5	690
Mergentheim, Bad	115	5 311	- 1	600
Münster am Stein, Bad	49	1 448	- 5	276
Münstereifel, Bad	57	1 293	- 3	197
Nauheim, Bad	108	5 508	+ 8	561
Neundorf, Bad	79	2 128	+ 3	359
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	118	3 813	- 1	590
Neustadt a.d. Saale, Bad	42	1 876	+ 30	107
Oberstaußen	173	3 139	+ 19	1 322
Oberstdorf	354	7 787	+ 24	5 259
Oeynhausen, Bad	150	4 756	+ 20	277
Orb, Bad	211	4 842	+ 6	1 733
Pyrmont, Bad	152	4 118	+ 1	424
Ramsau/Berchtesg.	138	2 413	- 7	725
Rappena, Bad	28	1 295	+ 18	556
Reichenhall, Bad	113	4 643	- 9	903
Rothenfelde, Bad	60	1 417	- 2	351
Rottach-Egern	102	2 738	- 1	865
Sachsa, Bad	88	2 476	+ 20	999
Salzhausen, Bad	35	1 179	+ 0	55
Salzschlirf, Bad	52	1 524	+ 6	441
Salzfluren, Bad	274	6 185	- 9	1 166
St. Andreasberg	75	2 342	+ 4	523
St. Blasien	36	1 054	- 4	288
Sassendorf, Bad	37	1 436	+ 10	121
Scheidegg/Allgäu	27	1 089	+ 13	694
Schöenberg/Kr. Calw	23	1 907	+ 15	146
Schöna	202	3 610	+ 14	813
Schwalbach, Bad	46	1 614	+ 20	151
Soden am Taunus, Bad	27	1 328	+ 4	152
Soden bei Salmünster, Bad	39	1 863	+ 20	350
Sooden-Allendorf, Bad	62	1 966	+ 2	878
Steben, Bad	55	1 879	- 1	349
Tegernsee	51	1 589	- 10	482
Titisee-Neustadt	100	2 249	+ 9	1 454
Todtmoos	36	1 483	+ 1	661
Tölz, Bad	90	3 102	+ 5	286
Überlingen	45	1 477	+ 2	733
Waldsee, Bad	38	1 105	+ 10	236
Wiessee, Bad	222	5 409	- 1	571
Wildbad/Schwarzwald	124	3 556	+ 3	940
Wildemann	54	1 089	+ 5	531
Wildungen, Bad	140	6 459	+ 2	871
Willingen	136	2 482	+ 2	487
Winterberg	91	2 295	- 1	647
Würrishofen, Bad	216	6 520	+ 0	705
61 Seebäder	4 399	125 822	+ 8	122 004
darunter:				
Baltrum	125	3 275	+ 2	128
Borkum	337	7 493	+ 9	3 430
Büsum	115	3 220	+ 19	3 627

Fußnoten vgl. S. 16.

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1973

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1972	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Seebäder				
Burg (Fehmarn)	14	4 028	+ 98	3 986
Cuxhaven	217	4 611	+ 57	9 546
Dahme	171	4 205	+ 7	1 432
Grömitz	143	5 413	- 4	9 691
Haffkrug-Scharbeutz	92	2 444	- 1	6 398
Heiligenhafen	27	5 542	- 26	2 485
Helgoland	89	1 738	+ 3	833
Hörnum (Sylt)	31	520	- 44	1 800
Juist	289	6 891	+ 1	311
Kellenhusen	50	2 935	+ 34	2 772
Langeoog	224	4 360	+ 11	711
List	11	271	- 3	2 850
Norddorf	96	2 397	+ 2	587
Norderney	298	7 632	+ 12	6 797
St. Peter Ording	229	5 989	+ 8	4 320
Spiekeroog	102	2 308	+ 5	387
Timmendorfer Strand mit Niendorf	152	5 117	- 6	5 433
Travemünde	46	1 924	+ 20	3 455
Wangerland	16	373	+ 61	2 998
Wangerooge	165	3 396	+ 13	1 334
Wennigstedt	102	2 740	- 3	2 881
Westerland	262	5 379	- 2	13 300
Wyk auf Föhr	87	2 400	- 1	3 945
314 <u>Luftkurorte</u>	6 405	148 746	- 2	129 233
darunter:				
Baiersbronn	134	4 720	+ 6	4 074
Bayrischzell	80	1 801	- 0	396
Bodenmais	64	1 610	+ 5	2 136
Feldberg/Schw.	87	2 385	- 4	672
Fischen/Allgäu	224	2 833	+ 69	819
Gailingen	10	848	+ 3	172
Grainau	89	1 719	- 1	1 657
Inzell	91	2 235	+ 17	2 463
Konstanz	58	1 834	- 3	484
Lindau (Bodensee)	66	2 099	- 8	683
Mittenwald	159	3 165	+ 3	3 670
Oberkirchen	60	1 102	0	481
Pfronten	161	2 876	- 1	2 735
Reit im Winkel	34	1 138	+ 5	2 385
Ruhpolding	199	3 459	+ 0	5 420
Schliersee	105	3 232	+ 12	958
Schluchsee	50	1 288	+ 1	1 169
Schwangau	41	1 154	- 3	1 480
Siegsdorf	24	993	+ 1	1 165
Sylt Ost	21	403	- 20	4 897
2 100 <u>Erholungsorte und sonstige Berichtsgemeinden</u>	19 098	398 320	+ 5	178 228
darunter:				
Bayreuth	37	1 141	+ 2	1 513
Cochern	64	1 414	- 7	648
Detmold	81	1 733	- 5	475
Krün	75	1 690	- 3	776
Rüdesheim/Rhein	56	2 357	+ 2	1 508
Ulm	45	1 346	+ 4	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1972 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen. - 3) Ab 1. April 1973 einschl. Hohegeiß.